

Zampanoo's Variété

Autor(en): **Moser, Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 49

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-619414>

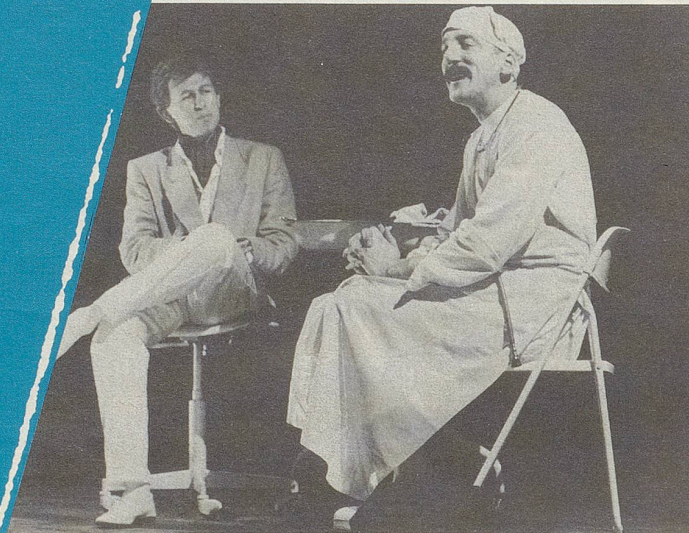
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zampano



Während weltweit über vier Billionen Ratten existieren, die sich immer wohler fühlen, weist die Weltbevölkerung mit 4,7 Milliarden Menschen eine eher «lumpige» Zahl auf.

Andererseits hat die zivilisierte Welt eine sehr wesentliche Entdeckung gemacht: die Phantasie – oder besser die Fantasy. So kennen wir «Herr der Ringe» von Tolkien (seit einigen Jahren auf den Bestseller-Listen) und «Herr der Fliegen» des Literaturnobelpreisträgers William Golding. Die siebente Saalproduktion des 1976 gegründeten Strassentheaters «Zampanoo's Variété» beschäftigt sich nun – der buddhistischen Astrologie folgend – mit dem «Jahr der Ratten».

Weil das gute alte Fernsehquiz heute keine Ratte mehr hinter dem Ofen hervorlockt, hat ein privater Fernsehsender ein neuartiges TV-Spiel entwickelt, das seinen Zuschauern die totale Unterhaltung bietet: das Fantasy-Game.

Der Herr der Ratten hat das geniale Retorten-Baby Wilhelm F. entführt. Vier Kandidaten sollen dieses Baby finden und befreien. Quizmaster Michael Collins und seine Assistentin Margot rüsten die Kandidaten mit Wunderwaffen aus, dann haben diese am laufenden Band und begleitet von der versteckten Kamera auf den Stationen eines Rätselfluges wunderliche Abenteuer zu bestehen. Etwa im Land des Grals, im Kampf mit Moby Dick, in Um-

berto Ecos Benediktinerkloster, in einer zwielichtigen Schönheitsklinik auf dem Zauberberg oder in einem südamerikanischen Bordell aus einem Fassbinder-Film.

Ein wesentlicher Unterschied zwischen dem Fantasy-Game und einem herkömmlichen TV-Quiz besteht darin, dass die Kandidaten nichts gewinnen können. Im Gegenteil: Sie müssen sich mit 10000 Franken in das Spiel einkaufen – und je nach Erfolg wird

ihnen von diesem Geld ein mehr oder weniger grosser Betrag abgezogen! Dennoch sind am Schluss alle Kandidaten glücklich, dass sie bei diesem anspruchsvollen, lebensgefährlichen Spiel mitmachen durften. Denn das Retorten-Baby wird gefunden, die Show ist ein riesiger Erfolg.

Ein Beitrag zu diesem Erfolg leisten natürlich auch die Show-Einlagen. So singt und spielt das Orchester im Stil eines bekannten Bruder-Trios:

*Schtiiged us, ja schtiiged us.
So gits Platz, ja so gits Platz,
Für alli die, für alli die,
Für alli die, wo ischtiigge wänd.
Usstiige bitte, schtiiged alli us,
Mit Fantasy und Makramee,
Mit Aerobic und Holderschlee
und eme-n-Abi vo der SBB.*

Die aus zwölf musizierenden Schauspielern und schauspielenden Musikern bestehende Band parodiert aber auch den Punk-Rock und die traditionelle Unterhaltungsmusik.

So bringt «Zampanoo's Variété» ein Feuerwerk aus Spiel, Spass und Gags auf die Bühne, in welchem die seichte TV-Unter-



o's Variété

haltung und die Fantasy-Welle mit spitzer Ironie, in subtilen Anspielungen, in sarkastischem Zynismus oder mit kabarettistischer Satire aufs Korn genommen werden. Während aber das Publikum von einem witzigen Einfall zum andern lacht, kriechen die Ratten aus ihren Löchern und machen sich auf, die Welt zu erobern: Was als Spiel begann, greift in die Wirklichkeit über. Und die Ratten vermehren sich in sagenhafter Geschwindigkeit: Bei einem Wurf in jeweils knapp zwei Monaten mit durchschnittlich zehn Jungen, die ihrerseits nach acht Wochen geschlechtsreif sind, kann es ein Rattenpaar im Jahr auf rund 15000 Nachkommen bringen.



«Im Jahr der Ratten» wurde vom Conférencier Peter Freiburghaus (bekannt als Chef de Service Paul Dutoit im «Motel») geschrieben. Alle vierzehn Mitglieder der Truppe spielen nicht nur mehrere Rollen, sondern auch mehrere Instrumente. Und was jetzt wie eine Schleichwerbung klingen mag, ist in Tat und Wahrheit eine nackte Tatsache: Wer den Nebelspalter schätzt, wird von dieser nebelspaltenden Produktion begeistert sein.

Tourneepplan

Zampanoo's Variété spielt nach seinen ersten Stationen in Luzern, Stäfa, Winterthur und St.Gallen noch in folgenden Städten:

Bern: 27. November bis 20. Dezember. **Thun:** 18./19. Januar. **Biel:** 23. bis 27. Januar. **Burgdorf:** 31. Januar. **Wädenswil:** 2. Februar bis 2. März. **Basel:** 9. bis 24. März. **Zürich:** 27. März bis 12. April.

Diese Auflistung ist noch nicht vollständig. Genaue Aufführungsdaten und die Vorstellungsorte werden in der lokalen Tagespresse rechtzeitig bekanntgegeben.



Text: Jürg Moser
Photos: Thomi Studhalter